

SERVICE

Auf den Spuren von Wein und Klöstern

Die neue Weinstrasse Taubertal führt Feriengäste künftig durch drei Weinanbaugebiete im Taubertal. Die Route verläuft über 204 Kilometer von Wertheim-Dertingen nach Niederstetten, teilt Franken Tourismus mit. Entlang der Strecke liegen zahlreiche Burgen, Schlösser, Klöster und Museen. (sda)

Liechtenstein trumpft auf

Im Engländerbau in Vaduz werden an Ostern 2015 grosse Schätze ausgestellt: Dort gibt es zum Beispiel die Kronjuwelen Liechtensteins, das weltgrösste Fabergé-Ei und Mondgestein von den Apollo-Weltraumflügen zu sehen, teilt Liechtenstein Marketing mit. Die Ausstellung in der Schatzkammer des alten Baus läuft unter dem Titel «Vom Fürstentum über die Welt ins Weltall». (sda)

Malta ganz im Zeichen des Barocks

Maltas Hauptstadt Valetta zelebriert den Barock: Vom 10. bis 24. Januar findet dort das dritte International Baroque Festival statt. Besucher erwarten Auftritte des Malta Philharmonic Orchestra und anderer Barockensembles aus ganz Europa, teilt das Fremdenverkehrsamt mit. Gespielt wird unter anderem im Teatru Manoel, im Präsidentenpalast und in der St. John's Co-Kathedrale. (sda)

Schiff mit neuem Anstrich

Phoenix Reisen hat das Hochseerkreuzfahrtschiff MS «Artania» für rund 40 Millionen Euro renoviert. An Bord finden Gäste jetzt 152 neue Balkone und 449 renovierte Kabinen. Das Schiff hat ausserdem vier neue Motoren und einen frischen Dieselgenerator erhalten, teilt der Veranstalter mit. Die MS «Artania» steuert über Weihnachten die Kanaren an und bricht danach zu einer Weltreise auf. (sda)

Achtung vor hohen Bussen

Wer in die Skiferien nach Österreich fährt, sollte aufpassen. Wer bei unserem östlichen Nachbarn gegen die Schneekettenpflicht verstösst, muss mit Bussen bis zu 5000 Euro rechnen. Darauf weisen Fachstellen hin. In Frankreich werden Verstösse mit 135 Euro geahndet und in Italien mit mindestens 84 Euro. Ferienreisenden, die mit dem Auto ins Ausland reisen, wird empfohlen, sich vorab über die dortigen Schneeketten-Bestimmungen zu informieren. (sda)

Schiff mit allem Drum und Dran

Das neuste Schiff der Norwegian Cruise Line, «Norwegian Escape», wird über einen Hochseilgarten und einen Wasserpark mit vier Rutschen verfügen. Wie die Reederei erklärt, verläuft der sich ebenfalls an Bord befindliche Aqua Park über mehrere Decks, es gibt zwei Pools und vier Whirlpools. Das neuste Schiff der Norwegian-Flotte sticht am 14. November 2015 in Richtung Karibik in See. (sda)

Wolle und Wandern – in der Serra da Estrela unterwegs



Vielschichtig: Im Naturpark Serra da Estrela im Herzen Portugals gibt es für Naturfreunde und Designliebhaber viel zu entdecken – wie das Designhotel «Casa das Penhas Douradas» (kleines Bild oben) oder die handgefertigten Wollstücke aus der wiederbelebten Textilfabrik «Burel Factory» (kleines Bild unten).



Der Naturpark Serra da Estrela in Portugal lockt mit einer grandiosen Bergwelt, kreativen Projekten, schönen Produkten aus Schafwolle und einem Designhotel auf 1500 Metern Höhe.

Von Claudia Hoff (Text und Bilder)

Dass Skandinavien mitten in Portugal liegt, vermutet man nicht unbedingt. Doch im Designhotel «Casa das Penhas Douradas» im Naturpark Serra da Estrela trifft man auf lauter dänische Designklassiker aus den Sechzigerjahren: Sofas, Sessel, Tische, Leuchten, Accessoires. Auch das Holz an Wänden, Decken und Fussboden verströmt Behaglichkeit, genau wie die flackernden Holzscheite im Kamin. Eine Sammlung alter Skistöcke, Skischuhe, Skier und verblichene Landkarten in Bilderrahmen verströmen alpines Flair. Ebenso wie dekorative Accessoires aus Wolle, die alle in der Gegend hergestellt werden: Decken, Teppiche, Kissen, Bezugsstoffe.

Fliegenpilze und Findlinge

Es giesst in Strömen. Doch das macht nichts, denn das Hotel wurde vom Architekten Pedro Brígida so anheimelnd gestaltet, dass man hier gern ein paar Stunden verweilt: mit einem guten Buch am Kamin oder crawlend im Swimmingpool, wo das grosse Fenster den Blick freigibt auf eine Landschaft mit Wiesen, bemoosten Wäldern und glatt geschliffenen Steinen.

Hier oben wechselt das Wetter mitunter im Minutentakt und deshalb kann es sein, dass zwischen den wabernden Nebelschleiern plötzlich die Sonne hervorblitzt. Dann schnell die Wanderschuhe schnüren. Die gelbe Markierung weist den Weg. Erst begegnet einem noch die Zivilisation: Wochenendhäuser im alpinen Stil, aus Holz oder Stein gebaut, mit verglasten Veranden und kleinen Fenstern. Dann geht es tiefer in den Wald hinein. Und plötzlich: Felsformationen aus Rosenquarz, sich wagemutig auftürmende Findlinge, verblühter Ginster und Wacholder. Und auf einer

Wiese ein Fliegenpilz, der aussieht wie im Märchenwald.

Was das Schaf hergibt

Am Morgen serviert Maria Amelia Dias das üppige Frühstück. Die 58-Jährige stammt aus dem kleinen Ort Manteigas, keine 20 Minuten Autofahrt vom Hotel entfernt. Seit sie 14 war, hat sie in der Textilfabrik im Ort gearbeitet, 36 Jahre lang. Als die Fabrik vor acht Jahren schliessen musste, wurde Maria arbeitslos. Nun ist sie glücklich über ihre Arbeit im Hotel. Und glücklich ist sie auch, weil in der Fabrik wieder produziert wird. Denn Isabel Dias da Costa und ihr Ehemann João Tomás, die Besitzer des Designhotels, haben das Inventar einer anderen Textilfabrik gekauft und kurzerhand an einen neuen Ort gebracht. In der Burel Factory produzieren und verarbeiten sie auf 3600 Quadratmetern Fläche mit 16 Mitarbeitern die Schafwolle aus der Region. Der Prozess ist aufwändig und erfordert grosses Wissen, das Mestre Zé – ein pensionierter Textilfabrikarbeiter – vermittelt. Burel nennt sich der Stoff aus 100 Prozent Schafwolle, der hier hergestellt wird und dem Lodenstoff ähnelt.

Früher haben sich damit die Schäfer eingehüllt, ist Burel doch warm und wasserabweisend. Heute werden daraus und aus anderen Wollqualitäten dekorative Decken, Kissen, Bezugsstoffe und Accessoires wie Schals, Taschen und Stofftiere gefertigt. Isabels und João's Unternehmerrgeist ist erstaunlich, denn das Paar hat seine sichere und erfolgreiche Existenz aufgegeben, um etwas Neues zu wagen – weit weg vom Wohnort Lissabon und ihren bisherigen Berufserfahrungen. Das Risiko scheint sich gelohnt.

Alles nochmal auf Anfang

Es ist bewegend, was sich hier bewegt. Mitten in der Wirtschaftskrise, mitten auf dem Land. In der Fabrik von Isabel und João verdient ein Arbeiter monatlich zwischen 600 und 800 Franken netto. Wer in der strukturschwachen Region einen solchen Job ergattert, kann sich glücklich schätzen. Sonst ist Eigeninitiative gefragt. Covilhã beispielsweise – eine Stunde von Manteigas entfernt – war einmal eines der Zentren der portugiesischen Textilindustrie: mit einer schönen Altstadt, einer blau gekachelten Kirche

und der spektakulären Carpinteira-Fussgängerbrücke. Doch die meisten Webstühle stehen still und die imposanten Fabriken leer. Das darf nicht sein, dachte sich Francisco Alfonso, der von seinem Vater solch eine Fabrik geerbt hatte und unschlüssig war, was er damit machen sollte. Verkaufen? Nein, dafür hing er viel zu sehr an seinem Familienerbe und auch am Weben. Statt Arbeitern an Webstühlen tummeln sich in der ehemaligen Fabrik nun Architekten, Künstler, Modedesigner und andere Kreative. Man glaubt in Berlin zu sein oder London, nicht aber in einer Kleinstadt im Zentrum Portugals. In nur einem Jahr entstand das Zentrum. Nun sitzen alle unter dem Wärmepilz am schön gedeckten Tisch, es gibt Rotwein und portugiesisches Bauernessen mit Lamm, Reis und Bohnen.

In der ehemaligen Fabrik geht man auf eine kunsthandwerkliche Entdeckungsreise und bestaunt die von Francisco gewebten flauschigen Mohairdecken, Maria Eugénia Gomes' absurd-komische Figuren aus Pappmaché, Ana Almeidas gehäkelte Kuscheltiere und die schlichten Capes, Mäntel und Jacken aus Burel, die der Modedesigner Miguel Gigante entworfen hat. Und versteht plötzlich, dass sich hier der Kreis schliesst, der mit einem Schaf auf der Weide begonnen hat.

Informationen

Hinkommen: Von Lissabon geht es mit dem Mietauto in den Naturpark Serra da Estrela. Die kurvenreiche Fahrt dauert etwa vier Stunden. www.visitcentro.com

Wohnen: Eingebettet in eine einsame Bergwelt ist das Vier-Sterne-Hotel «Casa das Penhas Douradas Design Hotel & Spa». Wenn es regnet, schwimmt man im Indoor-Pool. www.casadaspenhasdouradas.pt

Entdecken: Die Besitzer des Hotels haben eine Fabrik gekauft, in der Wollprodukte produziert werden. In Lissabon gibt es einen Shop (Loja da Burel, Rua Serpa Pinto 15B, Chiado, Lissabon). www.burelfactory.com



Wiederbelebt: Blick in die Fabrikhalle mit den alten Webstühlen.